

# Völkerverständigung belohnt

Für den Jugendbildungspreis nominiert: Das deutsch-palästinensische Begegnungsprojekt der Waiblinger Pfadfinder

VON UNSEREM MITARBEITER  
DOMINIK SCHMITT

Waiblingen. Zusammen mit den christlichen Pfadfindern aus Waiblingen organisierte der Verein „Flüchtlingskinder im Libanon“ ein deutsch-palästinensisches Pfadfinder-Begegnungsprojekt. Jetzt wurde dieses Projekt für den Jugendbildungspreis Baden-Württemberg 2011 nominiert. „Mit oder ohne Preis“, sagt eine Organisatorin des Projekts, Ingrid Rumpf, „das Projekt wird fortgeführt, auf jeden Fall.“

Das eigentliche Zuhause der palästinensischen Pfadfinder ist ein Flüchtlingslager im Südlibanon. Aber das Gemeinschaftsprojekt der christlichen Pfadfinder aus Waiblingen und der Tübinger Verein „Flüchtlingskinder im Libanon“ ermöglichten einen Besuch in Waiblingen von 16 Pfadfindern im Alter zwischen 14 und 17 aus Palästina im Sommer 2010. Für ungefähr drei Wochen waren die Jugendlichen zu Besuch bei Gastfamilien. Die 16 palästinensischen Pfadfinder nahmen zusammen mit ihren deutschen Kameraden an einem Begegnungsprogramm teil.

Gemeinsam organisierten die beiden Pfadfindergruppen ein Zeltlager auf der Gronauer Platte bei Beilstein mit mehr als 100 Teilnehmern. Dort haben sie miteinander getanzt, gesungen, gespielt und waren wandern. „Einen besonderen Eindruck hinterließ der interreligiöse Austausch“, so Ingrid Rumpf. Weiter berichtet sie: „Gemeinsame Teilnahmen an christlichen Got-



tesdiensten und Gebeten in einer Moschee vor dem Zeltlager, ein ökumenischer Gottesdienst in Deutsch und Arabisch und regelmäßige Andachten zu Themen wie Verantwortung in Familie und Gesellschaft, Probleme von Jugendlichen und ihre Zukunftswünsche ließen gegenseitiges Verstehen wachsen und machten gemeinsame Werte bewusst.“

Im „Jugendhaus Cann“ in Stuttgart wurde nun am Freitag dieses Projekt für den Jugendbildungspreis Baden-Württemberg 2011 vorgeschlagen. Zehn von insgesamt 108 Projekten waren landesweit für den Preis nominiert worden. Die Waiblinger Pfadfinder der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschland und der Verein Flüchtlingskinder im Libanon aus Tübingen gehörten mit ihrem gemeinsamen deutsch-palästinensischen Begegnungsprojekt zu den zehn Nominierten.

**„Noch mal 1000 Euro für das Projekt hätten wir gut gebrauchen können!“**

Schon allein für die Nominierung des Projektes gab es 250 Euro. Aber für eine Platzierung auf den ersten drei Plätzen hat es zum Schluss nicht gereicht.

Die palästinensischen Pfadfinder, in landestypischer Kleidung und im Pfadfinder-Outfit, auf der Stuttgarter Königsstraße.

Bild: Lioba Merz

„Noch mal 1000 Euro, die Preisdotierung für den ersten Platz, hätten wir gut gebrauchen können“, sagte Ingrid Rumpf. „Aber das Projekt wird fortgeführt, auf jeden Fall“, gab sie sich kämpferisch.

Weiter geht's schon im Sommer 2013: „Ein Besuch von uns bei den palästinensischen Pfadfindern ist geplant“, erzählt sie. „Aber es ist schwierig, einen passenden Termin zu finden, da man es nur im Som-

mer und nicht im Ramadan-Monat machen kann.“ Durch den Besuch der palästinensischen Pfadfinder bei Gastfamilien entstanden Kontakte, die sich bis heute aufrechterhalten haben. Die Planungen für den nächsten Sommer laufen schon bei den Waiblinger Pfadfindern und dem Verein „Flüchtlingskinder im Libanon“. Auch in dem Flüchtlingslager im Südlibanon ist man gespannt auf ein Treffen mit alten Bekannten im nächsten Sommer.

**250 Euro mehr  
in der Tasche**

Den palästinensischen Pfadfindern wurden bereits die 250 Euro Preisgeld für die Nominierung beim Jugendbildungspreis überreicht, als Unterstützungshilfe weiterer Projekte im Libanon. Die Gewinner des Jugendbildungspreises sind die Schülerfirma „Enerxchange“ aus Ostfildern, das Projekt „Juki“ aus Bietigheim-Bissingen und das Projekt „Steig ein! Du bist am Zug!“ aus Mannheim.

## Bildung, Medizin, soziale Hilfen

■ Seit der Staatsgründung Israels leben **Tausende palästinensische Flüchtlinge** im Nachbarland Libanon.

■ Die Mehrheit dieser Menschen lebt in Flüchtlingslagern und wird **von der libanesischen Gesellschaft ausgegrenzt**.

■ Die palästinensischen Pfadfinder und ihre Begleitung gehören zur libanesisch-palästinensischen NGO „The National Institution of Social Care and Vocational Training“ (NISCVT), die seit 1976 professionelle **Kinder- und Jugendsozialarbeit** in den palästinensischen Flüchtlingslagern

im Libanon betreibt.

■ NISCVT ist die Partnerorganisation des Vereins „Flüchtlingskinder im Libanon e.V.“, der seit Ende 1995 **soziale, medizinische und Bildungsprojekte** für die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon unterstützt, die vor allem Kindern und Jugendlichen zugutekommen.

■ Das **deutsch-palästinensische Pfadfinderlager** wird von „Flüchtlingskinder im Libanon e.V.“ zusammen mit dem Gau Württemberg der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschland organisiert.